

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 350.

Freitag den 16. December.

1870.

Zur gefälligen Beachtung.

Wir beabsichtigen vom 1. Januar 1871 ab das Tageblatt in einem veränderten und zwar größeren Format erscheinen zu lassen und gedenken bereits am 20. December d. J. der an diesem Tage erscheinenden Nummer des Tageblattes einen Probebogen beizulegen, durch welchen das geehrte Lesende und inserirende Publicum von den neuen Einrichtungen und Raumverhältnissen in Kenntniß gesetzt werden soll.

Wenn es daher wünschenswerth erscheint, ein Inserat in diesem Probebogen aufnehmen zu lassen, wolle dasselbe gefälligst bis spätestens morgen an uns einsenden.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Kriegs- und Revolutions-Chronik 1870.

V. Monat November.

(Fortsetzung aus Nr. 342.)

21. Die Festung Ham (Departement Somme, bekannt als der Aufenthalt von Ludwig Napoleon nach dem Attentat von Boulogne) ergibt sich ohne Widerstand der 3. Cavalleriedivision. — Heftiges Gefecht bei Nogent le Rotrou (Departement Eure et Loire) zwischen Abtheilungen der Armee des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin und französischen Mobilgardes. — Hauptquartier des Prinzen Friedrich Karl (2. Armee) zu Pitiviers (Departement Loiret); Montargis (in demselben Departement) von Abtheilungen dieser Armee besetzt. — Explosion eines Pulvermagazins in Metz; eine nicht unbedeutende Zahl von Soldaten dadurch getödtet oder verwundet. — Ankunft des sächsischen Staatsministers v. Friesen in Berlin; Eröffnung der Sitzungen des Bundesrathes des Norddeutschen Bundes; Vorlage der abgeänderten Verfassung für den künftigen Deutschen Bund, einer Creditvorlage von 100 Millionen Thalern zur Fortführung des Krieges und die Verträge mit Baden und Hessen. — Ankunft der württembergischen Minister v. Mütnacht und v. Sudoew in Berlin; Unterzeichnung einer Militairconvention zwischen Preußen (Norddeutschem Bund) und Württemberg; die württembergischen Truppen werden auf Grund dieser Convention der Bundesarmee als 14. Armecorps, mit denselben Concessionen, wie sie Sachsen erhalten, eingefügt. — Das spanische Cabinet erhält die officielle Anzeige von der Annahme der spanischen Krone Seitens des Herzogs von Aosta. — Beginn des Bombardements von Thionville aus 76 Geschützen; die Stadt bereits am ersten Tage in Brand geschossen. — Gefecht bei Nogent le Rotrou (Departement Eure et Loire) von Abtheilungen der Armee des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin besetzt. — Gefecht bei Héricourt (Departement Doubs); überhaupt fast täglich Scharmügel zwischen den belagerten Truppen (14. Corps) und den dieselbe umschwärmenden französischen Mobilgardes und Franc-tireurs. — Audienz D^o Russell's beim König Wilhelm von Preußen zu Versailles. — Die 1. Armee (General v. Manteuffel) bricht gegen Amiens und die französische Nordarmee auf; Gefecht bei Le Quesnel (südlich von Amiens; Departement Somme); die Vortruppen der französischen Nordarmee von der Avantgarde, der Cavalleriedivision General v. Gröben, zurückgeworfen. — Gefecht bei Belfort; die noch außerhalb der Festung sich aufhaltenden französischen Truppen in dieselbe hineingedrängt. — Unterzeichnung eines Vertrages zwischen dem Deutschen Bunde und Bayern zu Versailles, demzufolge Bayern dem Deutschen Bunde beitrifft, jedoch auf in Folge wesentlicher Concessionen, welche es in den Fragen der Militairhoheit (die der König von Preußen nur im Kriegsfalle das Recht auszuüben hat), des Post- und Telegraphenwesens, der Freizügigkeit, des Heimathrechtes u. c., erhalten hat. — Gefechte zwischen Amiens und Roye (Departement Somme); Vortruppen der 1. Armee (Reiterei) sprengen Vortruppen der französischen Nordarmee (Mobilgardes) auseinander. — Weiterer Vormarsch der Armee des Großherzogs von Mecklenburg-

Schwerin im Departement Eure et Loire südlich, unter fortwährenden Scharmügeln mit den sich zurückziehenden (zur Loire gehörenden) französischen Truppen. — Ebenso Vordringen der 2. Armee (Prinz Friedrich Karl) im Departement Loiret, um wie die Armee des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin, sich der französischen Loirearmee bei deren etwaigem Vorgehen zum Entzug von Paris entgegenzustellen. Heftige Gefechte bei Neuville, Ladon, Maizières; die Vortruppen der 2. Armee unter General Voigts-Rhetz drängen 3 französische Divisionen zurück. — Capitulation von Thionville (des letzten noch in französischen Händen befindlichen Plazes von Lothringen) auf die Bedingungen von Sedan; 4000 Mann mit 50 Geschützen werden kriegsgefangen. — Eröffnung des Reichstages des Norddeutschen Bundes zu Berlin durch Staatsminister von Delbrück; Simson durch Acclamation wieder zum Präsidenten gewählt; Vorlage einer Creditvorlage von 100 Millionen Thaler zur Fortführung des Krieges; ebenso der Verträge mit Baden und Hessen. — Eröffnung der österreichischen Delegationen zu Pest; Vorlage des Rothbuchs; das Ministerium Botocki reicht seine Entlassung ein. — Geburt eines Sohnes des Herzogs von Aosta (eines spanischen Thronerben also).

22. Beginn der Beschießung von La Fère (Departement Aisne). — Besetzung von Thionville. — Unterzeichnung des Vertrages mit Württemberg zu Berlin; auf fast gleichen Grundlagen wie Baden und Hessen tritt Württemberg dem Deutschen Bunde bei. — Graf Beust beantwortet eine Interpellation in der Delegation über den Stand der orientalischen Frage ausweichend. — Abreise der Königs-Deputation der Cortes von Madrid.

23. Heftiges Feuer der Pariser Forts auf die Stellungen der deutschen Truppen. — Mehrfache Recognoscirungsgeschehe des 10. Corps (1. Armee) mit den Vortruppen der französischen Nordarmee in der Gegend von Amiens (Departement Somme). — Abtheilungen der Armee des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin breiten sich in den Departementen Orne, Sarthe und Loire et Cher aus; Vibration (Departement Sarthe), Montdoubleau, Savigny (Departement Loire et Cher) von ihnen besetzt. — Angriffe der Franzosen (Vortruppen der Loirearmee) auf Ladon und Maizières, von den Vortruppen der 2. Armee zurückgewiesen. — Renotti Garibaldi greift die Vortruppen des 14. Corps (General von Werder) bei Pasques (Departement Côte d'or, südlich von Dijon) ohne Erfolg an. — Unterzeichnung einer Militairconvention mit Baden zu Versailles; das badische Contingent in Folge dessen ein völlig integrierender Bestandteil der deutschen Armee. — Abreise der bayerischen Minister von Versailles. — Der Reichstag des Norddeutschen Bundes genehmigt den Militaircredit in erster und zweiter Lesung mit allen gegen nur 4 Stimmen; stürmische Sitzung in Folge unpatriotischen und tactlosen Auftretens der Abgeordneten Bebel und Liebknecht. — Depesche des englischen Staatssecretairs des Aeußeren, Lord Granville, an den Gesandten zu Petersburg beantwortet die Note des russischen Staatskanzlers Fürsten Gortschakow vom 20. d. M.; in gleich verächtlichem Tone wie die russische Note wahr der Minister seinen eingenommenen Standpunct: eine einseitige Lösung ist von Seiten Englands unannehmbar, da Rußland gar wohl einen